Reglement für die Weiterbildungsstudiengänge in Health Administration und Public Health MiG

25. Februar 2021

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Bern,

gestützt auf Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d und Artikel 29a des Gesetzes über die Universität vom 5. September 1996 (Universitätsgesetz, UniG), auf die Artikel 4, 43 und 77 bis 80 des Statuts der Universität Bern vom 7. Juni 2011 (Universitätsstatut, UniSt) sowie gestützt auf das Reglement für die Weiterbildung an der Universität Bern vom 10. Dezember 2013 (Weiterbildungsreglement, WBR),

nach Anhörung der Weiterbildungskommission der Universität Bern,

beschliesst:

1. Allgemeines


Art. 2 Die Studiengänge werden vom Zentrum für Gesundheitsrecht und Management im Gesundheitswesen der Universität Bern (nachfolgend „Zentrum“) getragen und im Auftrag der Rechtswissenschaftlichen und im Einvernehmen mit der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen und der Medizinischen Fakultät durchgeführt. Das Zentrum setzt die Programmleitung ein, welche für alle Aufgaben zuständig ist, die das vorliegende Reglement nicht ausdrücklich der Trägerschaft vorbehalten. Die Programmleitung ist verantwortlich für die Durchführung der Studiengänge.


2. Studiengänge

Art. 4 Die Studiengänge richten sich an höhere Kader aus allen Bereichen des Gesundheitswesens und damit verbundenen Bereichen
Art. 5 ¹ DAS Health Administration MiG: Die Teilnehmenden

a werden befähigt, sich in höheren Leitungspositionen des schweizerischen Gesundheitswesens rasch zurechtzufinden, Veränderungen der Rahmenbedingungen ihrer Funktion wahrzunehmen und ihr Handeln laufend darauf auszurichten,

b erwerben zu diesem Zweck in problemorientierter Weise breites, reflektiertes und entwicklungsfähiges Wissen und werden über ihre jeweilige berufliche Spezialisierung hinaus polyvalent und selbständig lernfähig,

c entwickeln zu diesem Zweck schliesslich neben funktionsnotwendigen fachspezifischen Handlungskompetenzen vor allem auch die Fähigkeit und Bereitschaft, spezielle wissenschaftliche Interessen, Erkenntnisse, Methoden, Techniken usw. in ihre Alltagsarbeit mit einzubeziehen und sie kritisch zu beurteilen sowie mit anderen leitenden Personen und beruflichen Spezialistinnen und Spezialisten zusammenzuarbeiten und sich mit ihnen zu verstärken, namentlich unter Verwendung neuer Methoden der fächerübergreifenden Zusammenarbeit.

² MAS Health Administration MiG: Ergänzend zu den Zielen des DAS-Studiengangs entwickeln die Teilnehmenden

a die Fähigkeit, auch ausserordentliche Aufgaben aus der Praxis höherer Kader im Gesundheitswesen, deren Bearbeitung Aspekte mehrerer wissenschaftlicher Fächer einschliesst, selbständig zu erfüllen,

b die persönliche Führungskompetenz zur Leitung grösserer Organisationseinheiten oder ganzer Organisationen.

³ MAS Public Health mit Schwerpunkt Gesundheitsökonomie und Management im Gesundheitswesen MiG: Ergänzend zu den Zielen des DAS-Studienganges erwerben die Teilnehmenden

a vertieftes Wissen in den Fachbereichen Epidemiologie, Biostatistik, biologische sowie soziale und verhaltensbezogene Grundlagen der Gesundheit,

b die Fähigkeit zur Anwendung methodischer Instrumente und Fachkenntnisse sowie zur Analyse und Problemlösung Public-Health-relevanter Fragestellungen.

Art. 6 ¹ Der Studiengang umfasst mindestens 40 ECTS-Credits und setzt sich wie folgt zusammen:

a Module im Umfang von jeweils 1.5 – 2.5 ECTS-Credits (3 – 5 Kurstage) im Gesamtumfang von mindestens 34 ECTS-Credits,

b DAS-Arbeit im Umfang von 6 ECTS-Credits.

² Der Lehrinhalt setzt sich aus Beiträgen verschiedener Fachdisziplinen zusammen, die zur Bearbeitung praktischer Probleme im Bereich Management im Gesundheitswesen jeweils nötig sind. Er umfasst folgende fachlichen Schwerpunkte:

a Einführungs- und Schlussveranstaltungen,
b persönliche und soziale Kompetenz,
c psychosoziale Gesundheitswissenschaften und Epidemiologie,
d Gesundheitsrecht und -ethik,
e Gesundheitsökonomie und -politik,
f Management – allgemeine Inhalte,
g Management – besondere Inhalte.
3 Die Programmleitung kann weitere Themen aufnehmen.

Art. 7 1 Der Studiengang umfasst mindestens 60 ECTS-Credits und setzt sich wie folgt zusammen:

a DAS-Studiengang Health Administration MiG,
b Module im Umfang von jeweils 1 – 2 ECTS-Credits (2 – 3 Kurs- tage) im Gesamtumfang von mindestens 4 ECTS-Credits oder alternativ eine zweite Arbeit im Umfang von 4 ECTS-Credits oder eine um 4 ECTS-Credits erweiterte MAS-Arbeit,
c Abschlussmodul im Umfang von 2 ECTS-Credits (5 Kurstage),
d MAS-Arbeit im Umfang von 14 ECTS-Credits oder, falls eine er- weiterte MAS-Arbeit gemäss b gewählt wird, im Umfang von 18 ECTS-Credits.

2 Der Lehrinhalt setzt sich aus den Lehrinhalten des DAS-Studien- gangs Health Administration MiG gemäss Artikel 6 Absatz 2 zusam- men.
3 Die Programmleitung kann weitere Themen aufnehmen.

Art. 8 1 Der Studiengang umfasst mindestens 60 ECTS-Credits und setzt sich wie folgt zusammen:

a DAS-Studiengang Health Administration MiG,
b Module im Umfang von jeweils 1 – 2 ECTS-Credits (2 – 3 Kurs- tage) im Gesamtumfang von mindestens 4 ECTS-Credits oder alternativ eine zweite Arbeit im Umfang von 4 ECTS-Credits oder eine um 4 ECTS-Credits erweiterte MAS-Arbeit,
c Abschlussmodul im Umfang von 2 ECTS-Credits (5 Kurstage),
d MAS-Arbeit im Umfang von 14 ECTS-Credits oder, falls eine er- weiterte MAS-Arbeit gemäss b gewählt wird, im Umfang von 18 ECTS-Credits.

2 Der Lehrinhalt setzt sich aus den Lehrinhalten des DAS-Studien- gangs Health Administration MiG gemäss Artikel 6 Absatz 2 zusam- men.
4 Die Programmleitung kann weitere Themen aufnehmen.

Art. 9 Die konkrete Ausgestaltung der Studiengänge regeln die Studienpläne. Diese werden von der Programmleitung im Einvernehmen
mit dem Beirat erlassen, von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät genehmigt und den weiteren beteiligten Fakultäten zur Kenntnis gebracht.

**Art. 10** Für die Durchführung des Studiengangs können neben Dozierenden der Universität Bern auch Dozierende anderer Hochschulen des In- und Auslandes sowie ausseruniversitäre Fachleute beigezogen werden.

**Art. 11**
1. Die Studiengänge bedienen sich unterschiedlicher Lehrenmethoden, um den Lern- und Wissenstransfer optimal zu unterstützen und eine lebendige Lernkultur sicherzustellen.


### 3. Zulassung

**Art. 13**

2. Voraussetzung für die Zulassung zum MAS Health Administration MiG und zum MAS Public Health mit Schwerpunkt Gesundheitsökonomie und Management im Gesundheitswesen MiG ist zudem der Abschluss des DAS Health Administration MiG mit einer Gesamtnote von mindestens 5 (4.75 – 5.25).

3. Ausnahmen bezüglich der Zulassungsvoraussetzungen kann die Programmleitung „sur Dossier“ genehmigen. Bei Personen ohne Hochschulabschluss oder Berufspraxis kann sie weitere Auflagen für die Zulassung machen, damit sichergestellt ist, dass diese den Studiengang erfolgreich absolvieren können.

4. Interessentinnen und Interessenten, die nur an einzelnen Modulen teilnehmen wollen, können zugelassen werden, sofern freie Kursplätze vorhanden sind.

5. Über die Zulassung zu den Studiengängen entscheidet die Programmleitung auf Antrag der Studienleitung. Es besteht kein Anspruch auf Zulassung.

**Art. 14** Die im DAS-Studiengang Health Administration MiG eingeschriebenen Studierenden werden als DAS-Studierende registriert. Die in den MAS-Studiengängen Health Administration MiG bzw.
MAS Public Health mit Schwerpunkt Gesundheitsökonomie und Management im Gesundheitswesen MiG eingeschriebenen Studierenden werden als MAS-Studierende immatrikuliert.

**Art. 15**

1 Ein Studiengang wird durchgeführt, wenn aufgrund der eingegangenen Anmeldungen die Finanzierung gewährleistet ist.

2 Die Studienleitung kann die Zahl der Teilnehmenden beschränken. Übersteigt die Zahl der Anmeldungen die verfügbaren Plätze, so legt die Programmleitung auf Antrag der Studienleitung Selektionskriterien fest und entscheidet über die Aufnahme.

### 4. Anforderungen, Leistungskontrollen und Abschluss

**Art. 16**

1 Die Teilnahme an den Veranstaltungen gemäß Studienplan und das Absolvieren der Leistungskontrollen sind grundsätzlich für alle Teilnehmenden des jeweiligen Studiengangs obligatorisch. Über Ausnahmen entscheidet die Programmleitung auf Antrag der Studienleitung.


3 Im Rahmen von Art. 20 können Veranstaltungen eines Studiengangs ausnahmsweise auf eigene Kosten durch Fremdveranstaltungen ersetzt werden. Die Programmleitung regelt die Voraussetzungen dafür.

4 Vor- und Nachbereitungsaufträge gelten als Kursbestandteile.

**Art. 17**

1 In den Leistungskontrollen wird nachgewiesen, dass die Kompetenzziele eines Studienganges gemäß Studienplan erreicht worden sind.

2 DAS Health Administration MiG: Die Leistungskontrollen bestehen aus:

   a Eingangs- und Standortgespräch (Selbsteinschätzung).
   b Leistungsnachweisen zu den Modulen (Selbst- und Fremdeinschätzung).
   c DAS-Arbeit (Fremdeinschätzung) im Umfang von 6 ECTS-Credits,
   d DAS-Prüfung (Selbst- und Fremdeinschätzung).

3 MAS Health Administration MiG: Die Leistungskontrollen bestehen aus:

   a Leistungskontrollen für den DAS-Abschluss Health Administration MiG gemäß Absatz 2,
   b Leistungsnachweise zu den zusätzlichen Modulen oder eine zweite Arbeit im Sinne von Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe b, sofern nicht eine erweiterte MAS-Arbeit im Umfang von 18 ECTS-Credits gemäß Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe d verfasst wird.
c MAS-Arbeit (Fremdeinschätzung) im Umfang von 14 bzw. 18 ECTS-Credits bei erweiterter MAS-Arbeit gemäß Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe d.

4 MAS Public Health mit Schwerpunkt Gesundheitsökonomie und Management im Gesundheitswesen MiG: Die Leistungskontrollen bestehen aus:
   a Leistungskontrollen für den DAS-Abschluss Health Administration MiG gemäß Absatz 2,
   b Leistungsnachweise zu den zusätzlichen Modulen oder eine zweite Arbeit im Sinne von Artikel 8 Absatz 1 Buchstabe b, sofern nicht eine erweiterte MAS-Arbeit im Umfang von 18 ECTS-Credits gemäß Artikel 8 Absatz 1 Buchstabe d verfasst wird,
   c MAS-Arbeit (Fremdeinschätzung) im Umfang von 14 bzw. 18 ECTS-Credits bei erweiterter MAS-Arbeit gemäß Artikel 8 Absatz 1 Buchstabe d.

5 Die Teilnehmenden werden durch die Studienleitung über die Bewertung ihrer Leistungskontrollen schriftlich informiert.

6 Die konkrete Ausgestaltung der Leistungskontrollen wird im Studienplan sowie in den Ausführungsbestimmungen geregelt.

7 Wird das Ergebnis einer Leistungskontrolle durch Täuschung, namentlich durch die Verwendung unerlaubter Hilfsmittel, beeinflusst oder zu beeinflussen versucht, so gilt die Leistungskontrolle als nicht bestanden. Dasselbe gilt für den Fall, dass eine Arbeit nicht selbstständig verfasst und dass andere als die angegebenen Quellen benutzt wurden. Weitergehende Massnahmen wie der Ausschluss aus dem Studiengang oder der Entzug des Abschlusses bzw. des Titels bleiben vorbehalten.

8 Schriftliche Abschlussarbeiten müssen am Schluss die nachstehende, datierte und unterschriebene Erklärung enthalten: „Ich klar halte hiermit, dass ich diese Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Quellen entnommen wurden, habe ich als solche gekennzeichnet. Mir ist bekannt, dass andernfalls die Arbeit mit Note 1 bewertet wird und dass die Universitätsleitung bzw. der Senat zum Entzug des aufgrund dieser Arbeit verliehenen Abschlusses bzw. Titels berechtigt ist. Für die Zwecke der Begutachtung und der Überprüfung der Einhaltung der Selbstständigkeitserklärung bzw. der Reglemente betreffend Plagiate erteile ich der Universität Bern das Recht, die dazu erforderlichen Personendaten zu bearbeiten und Nutzungshandlungen vorzunehmen, insbesondere die schriftliche Arbeit zu vervielfältigen und dauerhaft in einer Datenbank zu speichern sowie diese zur Überprüfung von Arbeiten Dritter zu verwenden oder hierzu zur Verfügung zu stellen."

Leistungsbewertungen

Art 18 Genügende Leistungen werden nach der folgenden Notenskala bewertet:
4     ausreichend/genügend
4.5   befriedigend
5     gut
5.5   sehr gut
6     ausgezeichnet
2 Ungenügende Leistungen werden nach der folgenden Notenskala bewertet: 3.5; 3; 2.5; 2; 1.5; 1.

3 Die Gesamtnoten werden wie folgt gerundet:

| Note 6 | 5.75 bis 6.00 |
| Note 5.5 | 5.25 bis < 5.75 |
| Note 5 | 4.75 bis < 5.25 |
| Note 4.5 | 4.25 bis < 4.75 |
| Note 4 | 4.00 bis < 4.25 |
| Note 3.5 | 3.25 bis < 4.00 |
| Note 3 | 2.75 bis < 3.25 |
| Note 2.5 | 2.25 bis < 2.75 |
| Note 2 | 1.75 bis < 2.25 |
| Note 1.5 | 1.25 bis < 1.75 |
| Note 1 | 1.00 bis < 1.25 |


6 Die Abschlussnote für den DAS-Studiengang setzt sich aus den jeweils ungerundeten Noten wie folgt zusammen:

a 70 % Note des nach ECTS-Credits gewichteten Mittels der ungerundeten Noten der Leistungskontrollen,

b 10 % Note der DAS-Prüfung,

c 20 % Note der DAS-Arbeit.

7 Die Abschlussnoten für die MAS-Studiengänge MHA bzw. MPH setzen sich aus den jeweils ungerundeten Noten wie folgt zusammen:

a 55 % Note des nach ECTS-Credits gewichteten Mittels der ungerundeten Noten der Leistungskontrollen,

b 5 % Note der DAS-Prüfung,

c 15 % Note der DAS-Arbeit,

d 25 % Note der MAS-Arbeit.

Studienzeit überschreitet, kann vom Studiengang ausgeschlossen werden.


Art. 21 Folgender Abschluss bzw. folgende Titel können verliehen werden:
a. „Diploma of Advanced Studies in Health Administration MiG, Universität Bern (DAS HA Unibe)“,
b. „Master of Health Administration MiG, Universität Bern (MHA Unibe)“,
c. „Master of Public Health mit Schwerpunkt Gesundheitsökonomie und Management MiG, Universität Bern (MPH Unibe)“.

2 Der Abschluss bzw. die Titel werden von den Rechtswissenschaftlichen, der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen und der Medizinischen Fakultät ausgestellt und von der Dekanin oder dem Dekan der genannten Fakultäten unterzeichnet.

3 Ein Abschluss bzw. Titel wird erteilt, wenn
a. die Veranstaltungen des Studienganges im vorgeschriebenen Umfang besucht wurden,
b. die Leistungskontrollen bestanden wurden sowie
c. alle finanziellen Verpflichtungen erfüllt sind.

4 Die MHA- bzw. MPH-Diplomierten haben vor Ausstellung des MAS-Titels das DAS-Diplom zurückzugeben, da dieser Abschluss Bestandteil des MAS-Titels ist.

5 Ein Diploma Supplement gibt Aufschluss über Zugangsvoraussetzungen, Ziele, Inhalt und Umfang des Studienganges.

6 Der DAS-Abschluss bzw. der MAS-Titel allein berechtigt nicht zur Zulassung zu den ordentlichen Studien oder zum Doktorat an der Universität Bern.

7 Teilnehmende, die einen Studiengang nicht bestanden haben, erhalten eine Teilnahmebestätigung über die absolvierten Module. ECTS-Credits können nur bei bestandenen Leistungskontrollen bescheinigt werden.

8 Die Teilnahme an einzelnen Modulen wird periodisch durch eine Bescheinigung bestätigt. Wenn die dazu gehörigen Leistungskontrollen absolviert und bestanden wurden, werden auch die ECTS-Credits bescheinigt.
5. Finanzierung und Kursgelder

Art. 22 ¹ Die Studiengänge finanzieren sich aus den Kursgeldern. Hinzu kommen gegebenenfalls Beiträge Dritter.

² Die Einnahmen aus den Kursgeldern unterliegen der Weiterbildungsoverheadabgabe der Universität Bern.

Art. 23 ¹ Die Kursgelder sind kostendeckend und marktgerecht und enthalten sämtliche Anmeldungsgebühren und Gebühren für die Leistungskontrollen. Muss eine Leistungskontrolle wiederholt werden, fallen die entsprechenden Gebühren zusätzlich an. Die Programmleitung bestimmt über Ausnahmen. Die Programmleitung setzt die Kursgelder für den DAS-Studiengang im Rahmen von CHF 35'000 bis CHF 60'000 und für die MAS-Studiengänge im Rahmen von CHF 45'000 bis CHF 70'000 fest.

² Die Kursgelder werden nach Anmeldeschluss in Rechnung gestellt. Die Programmleitung bestimmt, ob die Kursgelder gesamthaft oder in Raten zu bezahlen sind. Sämtliche finanzielle Verpflichtungen müssen vor Erteilung des Abschlusses beglichen sein.


⁴ Muss eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer das Studium nachweislich wegen Krankheit oder Unfall vorzeitig abbrechen, so erhält sie resp. er die für die verpassten Module bezahlten Kursgelder anteilmässig, höchstens aber zu 50%, zurückerstattet. In Härtefällen kann die Studienleitung auf begründetes Gesuch hin eine Rückerstattung auch bei Studienabbruch aus anderen Gründen und über das erwähnte Mass hinaus gewähren.

6. Organisation


² Der Beirat wacht darüber, dass der interdisziplinäre Leistungsauf- trag des Weiterbildungsprogramms erfüllt wird.

Art. 25 ¹ Die Programmleitung übt die wissenschaftliche, finanzielle und organisatorische Leitung für die Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Weiterentwicklung der Studiengänge aus.
2 Im Einzelnen sind der Programmleitung die folgenden Aufgaben übertragen:

a Erlass des Studienplans, Genehmigung des Detailprogramms und Bestimmung der Dozierenden sowie Entscheid über die Weiterentwicklung des Programms,
b Erlass der Ausführungsbestimmungen zu diesem Reglement,
c Genehmigung des Budgets und Festsetzung der Kursgelder,
d Entscheid über die Zulassung zum Studiengang,
e Beaufsichtigung der Leistungskontrollen,
f Prüfung, ob alle Anforderungen für die Verleihung des DAS-Abschlusses bzw. der MAS-Titel erfüllt sind,
g Beaufsichtigung der Qualitätssicherung, insbesondere der Evaluation der Studiengänge.


Art. 26 1 Die Funktion der Studienleitung übt die Direktorin oder der Direktor des Zentrums für Gesundheitsrecht und Management im Gesundheitswesen aus. Sie oder er kann im Einvernehmen mit der Programmleitung weitere Fachpersonen zur Erfüllung der Studienleitungsauflagen beziehen und ihnen Aufgaben delegieren.

2 Die Studienleiterin oder der Studienleiter ist verantwortlich für die operative Leitung des Programms mit folgenden Aufgaben:

a Organisation und Durchführung der Veranstaltungen und Leistungskontrollen,
b Verpflichtung der Dozierenden für die einzelnen Kurse und Veranstaltungen,
c Rechnungsführung, Budgeterstellung und -überwachung,
d Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Beziehungspflege,
e Beratung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
f Antragsstellung an die Programmleitung für die Zulassung zum Studiengang,
g Qualitätssicherung und -reporting,
h Zusammenstellen und Weiterleiten der Daten zur korrekten Erhebung der Weiterbildungsoverheadabgabe.

7. Rechtspflege

Art. 27 Die Verfügungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät resp. ihrer Dekanin oder ihres Dekans, die aufgrund dieses Reglements und seiner Ausführungsbestimmungen erlassen werden, können innert 30 Tagen ab Kenntnis bei der Rekurskommission der Universität Bern angefochten werden.

2 Bei Entscheidungen der Programm- oder Studienleitung, welche die Teilnehmenden nachteilig in ihrer Rechtsstellung betreffen, kann innerhalb von 30 Tagen ab Kenntnis eine anfechtbare Verfügung des Dekans oder der Dekanin der Rechtswissenschaftlichen Fakultät verlangt werden.

3 Gegen Beschwerdeentscheide der universitären Rekurskommission kann Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Bern erhoben werden.

8. Übergangs- und Schlussbestimmungen


Art. 30 Dieses Reglement tritt auf den 1. Mai 2021 in Kraft.
Von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät beschlossen:

Bern, 25.02.2021   Der Dekan

[Signature]
Prof. Dr. Andreas Lienhard

Von der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät zur Kenntnis genommen:

Bern, 01.04.2021   Der Dekan

[Signature]
Prof. Dr. Winand Emons

Von der Medizinischen Fakultät zur Kenntnis genommen:

Bern, 12.03.2021   Der Dekan

[Signature]
Prof. Dr. Claudio Bassetti

Vom Senat genehmigt:

Bern, 27.04.2021   Der Rektor

[Signature]
Prof. Dr. Christian Leumann